

Mit einer entsprechenden Alterung wirken die sehr schönen Bemo-Modelle noch einen Hauch realistischer.



RhB-Zementsilowagen von Bemo realistisch gealtert

Die Bündner Dreckspatzen

Die in der LOKI-Ausgabe 1/2017 vorgestellten 0m-Modelle der RhB-Zementsilowagen des Uhinger Herstellers Bemo wirken frisch aus der Packung doch sehr künstlich in der Farbgebung. Franz Wiebelt fand, dass den sehr schönen Modellen mit einer Alterung ein bisschen «reales» Leben eingehaucht werden kann, und zeigt uns nun seine Herangehensweise auf.

Von Franz Wiebelt (Text und Fotos)

Oft ist es doch so, dass die Landschaften einer Modellbahn sehr real aussehen. Man gibt sich ordentlich Mühe, die Natur im gewünschten Massstab nachzubilden, aber anschliessend fahren Fahrzeugmodelle herum, die so überhaupt nicht zu der Landschaft passen. Sie wirken viel zu neu und ungebraucht, und zudem sehen alle Wagen gleich aus. So etwas gibt es beim Vorbild nicht. Betrachten wir einmal so einen Güterzug. Jeder Wagen hat je nach Geschichte und Einsatzzweck seine eigene

Patina. Auch die Personenzüge sind leicht verschmutzt, besonders im Bereich des Dachs und Fahrgestells. Fahrzeugmodelle, welche man kauft, sind fast ausschliesslich Grossserienmodelle, selbst die wunderbaren 0m-Modelle des RhB-Mohrenkopfs von Bemo. Jeder schaut fast gleich aus, und die Fahrgestelle sind oft schwarz oder dunkelgrau. Das gibt einen unwirklichen Eindruck. Durch eine gekonnte Alterung wird aus einem solchen «Einheitswagen» ein realistisches Modell. Mit etwas Übung und

Begeisterung ergibt es im Anschluss ein herrliches Unikat. Danach passen Modelllandschaft und -fahrzeug zusammen und bilden eine harmonische Einheit.

Bevor man ein Modell altert

Wer seine Modelfahrzeuge altern möchte, dem wird empfohlen, die Sache mit Ruhe anzugehen. Man legt sich beispielsweise ein schönes Musikstück auf, das entspannt umgemein. Eine Portion Geduld ist bei der Alterung schon vonnöten, und setzen Sie